



# Alpenkonvention: Plattform Landwirtschaft

## Ein Diskussionsbeitrag zu

### *Gesellschaftliche Leistungen der Berglandwirtschaft und deren Wechselwirkungen* sowie der *Faktor Mensch*

Thomas Maier, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern  
Wien, 25./26. Juni 2012



# Inhalt

## *Einleitende Bemerkungen*

- **Vision / Leitbild**
- **Produktion / Verarbeitung**
- **Gesellschaftliche Leistungen**
- **Faktor Mensch / Unternehmertum**

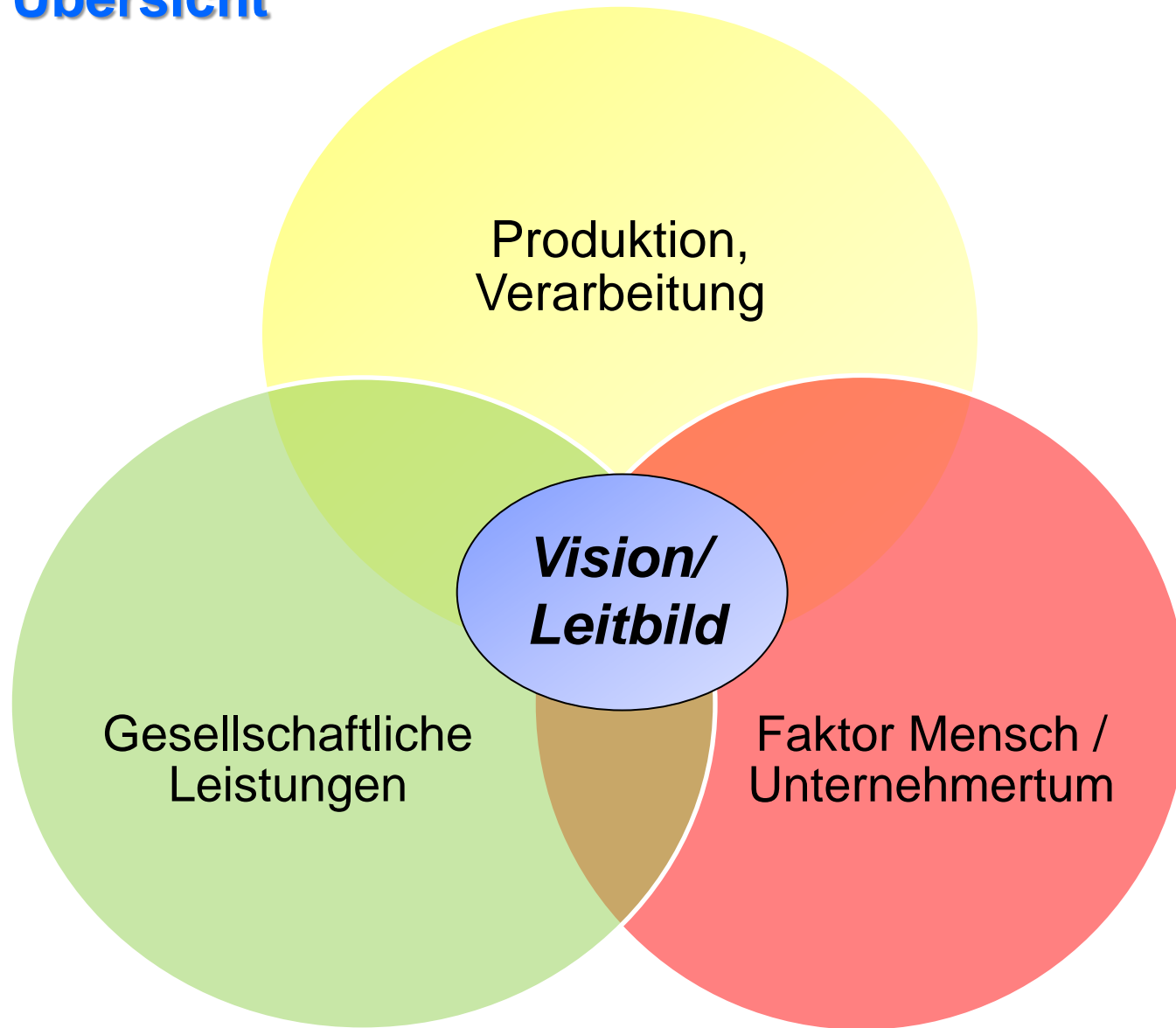


# Einleitende Bemerkungen

- Dies ist ein Diskussionsbeitrag!
- Er vertieft die beiden noch offenen Themen des Mandates der Plattform Berglandwirtschaft, nämlich:
  - *Gesellschaftliche Leistungen der Berglandwirtschaft und deren Wechselwirkungen*
  - *Faktor Mensch*
- Beschluss Sitzung Plattform (Mai 2012): Themen sind im Sinne von Visionen und Leitbildern zu entwickeln;
- Aussagen: offen, d.h. keineswegs abschliessend;
- Aussagen: keinen normativen Charakter!
- Gliederung: Vision, Leitbild / Produktion, Verarbeitung / Gesellschaftliche Leistungen / Faktor Mensch, Unternehmertum

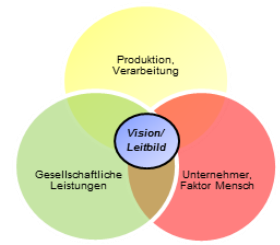


# Übersicht





# Vision / Leitbild



Orientierung an folgenden «Kriterien»

- Erfüllen der Aufträge gemäss nationalen/europäischen Agrarpolitiken sowie gemäss den Bestimmungen der Alpenkonvention (Berglandwirtschaftsprotokoll)
- Vision / Leitbild orientiert sich an den Konzepten der Multifunktion, und der Nachhaltigkeit (inkl. den Beschlüssen von Rio+20)
- Produktion am Markt ausrichten zudem ressourceneffizient, umwelt- und tiergerecht.
- Beitrag leisten zur Erhaltung und Förderung der Kulturlandschaft, Biodiversität usw., (= öffentliche Dienstleistungen)
- attraktiv für innovative, unternehmerische Beschäftigung im alpinen Raum



# Lebensmittel- / Rohstoffproduktion und Verarbeitung

1/2

- Die Berglandwirtschaft und ihre Partner gehören zu den führenden Sektoren in der nachhaltigen Produktion von Rohstoffen und Lebensmitteln und tragen zur Ernährungssicherheit bei.
- Sie bieten den Konsumenten hervorragende Produkte für eine gesunde Ernährung an und nutzen ihre Möglichkeiten für eine eigenständige Versorgung mit Lebensmitteln.
- Sie nehmen in der umwelt- und tiergerechten Produktion von sicheren Lebensmitteln eine führende Position ein.
- Sie verzichten bei der Produktion oder Verarbeitung von Lebensmitteln auf den Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen und Tiere.
- Sie reduzieren bei der Produktion und Verarbeitung die Emissionen klimawirksamer Gase.



- Die Berglandwirtschaft hat sich dem Klimawandel anzupassen.
- Energie zu sparen und erneuerbare Energien zu produzieren sind zu fördern. (*Die Nahrungsmittelproduktion hat gegenüber der Treibstoffproduktion aus nachwachsenden Rohstoffen klaren Vorrang.*)
- Sie bearbeiten erfolgreich wertschöpfungsstarke Marktsegmente und erschliessen neue Märkte.
- Sie kennzeichnen ihre Produkte und schaffen eine alpenweite Marke mit kontrollierter Herkunfts- und Qualitätsgarantie, um sich von Produkten aus anderen Regionen eindeutig zu unterscheiden.
- Die Berglandwirtschaft ergänzt ihr Angebot an Rohstoffen und Lebensmitteln mit vielfältigen Dienstleistungen.
- .....



- Die Berglandwirtschaft handelt im Auftrag der Gesellschaft und gestaltet die Kulturlandschaften und sichert die Bodenfruchtbarkeit durch Bewirtschaftung und Pflege und leistet einen wichtigen Beitrag für die Versorgung der Bevölkerung mit dem notwendigen Produktionspotenzial;
- N.B. Mit der Mehrzahl "Kulturlandschaften" wird die Vielfalt der Regionen mit ihren typischen Charakteren zum Ausdruck gebracht. Vielfältige Kulturlandschaften sind ein Ergebnis der Bewirtschaftung und der Pflege durch die Berglandwirtschaft. *(Das Einwachsen von Grenzflächen wegen mangelnder Bewirtschaftung wird toleriert, sofern sie den Interessen des Tourismus oder den vereinbarten Zielen der Artenvielfalt nicht zuwiderlaufen.)*
- Der Beitrag der Berglandwirtschaft an die Erhaltung der Vielfalt von Pflanzen und Tieren (Biodiversität) ist von grosser Bedeutung. *(Dem Rückgang der Artenvielfalt ist entgegenzuwirken.)*





- Erfüllt die Berglandwirtschaft diese Aufträge wird sie angemessen gefördert/entschädigt.
- Ökologische Bedingungen und Anreizsysteme namentlich bei den Direktzahlungen stehen im Mittelpunkt der Umsetzung einer nachhaltigen Produktion bzw. zur Erbringung der Umwelt- und Dienstleistungen.
- Um hohe Wirksamkeit und Effizienz der Direktzahlungen zu erreichen, ist ein klarer Bezug zwischen Zielen und eingesetzten Instrumenten herzustellen.
- Die Berglandwirtschaft stärkt das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in den Berggebieten.
- Als wichtiger regionaler Partner ist die Berglandwirtschaft mit dem Wirtschaftsleben im ländlichen Raum verflochten und leistet ihren Beitrag zur dezentralen Besiedlung.
- ....



- Die Landwirte im Berggebiet sowie ihre Partner handeln vorausschauend, unternehmerisch, vernetzt gegenüber Umwelt und Gesellschaft. (*Sie legen ein besonderes Augenmerk auf die Sozialpartnerschaft.*)
- Als Unternehmen treffen die Betriebe ihre unternehmerischen Entscheide in eigener Verantwortung.
- Sie sind innovativ, entscheiden weitsichtig und stellen sich den ändernden Rahmenbedingungen (Green Economy, Clean Tech usw.).
- Die landwirtschaftlichen Unternehmen optimieren ihr Betriebsergebnis durch unterschiedlichste Formen der Zusammenarbeit und optimale Nutzung der Ressourcen.
- Die Ausrichtung bezüglich Betriebsform, Grösse, Spezialisierung, Diversifizierung, Nebenerwerb usw. bleibt uneingeschränkt.



- Sie erreichen gemeinsam hohe Marktanteile durch faire Preisbildung und Marktbedingungen sowie eine Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette.
- Menschen in den Berggebieten haben ebenso Zugang zu den Märkten.
- Für erbrachte Umwelt- und Dienstleistungen erhalten sie eine faire Kompensation (vgl. Gesellschaftliche Leistungen).
- Insbesondere im Berggebiet wird die Landwirtschaft nach wie vor dazu beitragen, die noch vorhandene bäuerliche Prägung zu erhalten und zu gestalten. (*Hier leistet die bäuerliche Bevölkerung mit ihrem besonderen Engagement für die dörfliche Kultur, den Tourismus oder das Gemeinwesen einen wertvollen Beitrag zur Schaffung von zusätzlicher Wertschöpfung.*)
- ....



## Zusammenfassung / Ausblick

- Konzept der Multifunktion der Landwirtschaft bleibt zentral;
- Konzept der Nachhaltigkeit ist auszubauen (Green Economy und Clean Tech, ....)
- Abgeltung / Förderung der gesellschaftlichen Leistungen, die die Berglandwirtschaft erbringt, ist ein Muss!
- Dem Unternehmertum / Faktor Mensch ist ein hoher Stellenwert einzuräumen;
- Das Marktpotential ist zu erschliessen (Innovation, Differenzierung der Produkte, Kennzeichnung, .....);

***Dies war ein Anstoss für viele weitere Gedanken!!!!!!***



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

